

Mit den neuen Ordnungen die Wahlen vorbereiten

Als im Kreistag Kalbe/Milde über die Verwirklichung der Ordnungen über die Aufgaben und die Arbeitsweise der örtlichen Volksvertretungen und ihrer Organe beraten wurde, sprach dazu auch der Vorsitzende der Ständigen Kommission für Landwirtschaft, Genosse Fritz Behle, aus Altmersleben. Die Fragen, die er aufwarf, beleuchteten schlaglichtartig die Hauptprobleme, um die es jetzt in der Periode der Vorbereitung auf die Wahlen zu den örtlichen Organen unserer Staatsmacht bei der Durchsetzung der vom Staatsrat bestätigten und von der Volkskammer beschlossenen Ordnungen geht.

Genosse Behle schilderte, wie die Kommission des Kreistages mit den Ständigen Kommissionen für Landwirtschaft der Gemeindevertretungen arbeitet, den Austausch und die praktische Anwendung der besten Erfahrungen in der landwirtschaftlichen Produktion an Ort und Stelle organisiert und solange in einer Gemeinde hilft, bis dort die Produktion sichtbar ansteigt.

Der großen Aufgeschlossenheit und Aktivität der Bevölkerung und ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit steht in vielen Räten und Fachorganen des Staatsapparates noch das Festhalten an alten Gewohnheiten und zu geringe Anstrengungen, diese Bereitschaft zu nutzen, gegenüber. Das hemmt die Volksvertretungen und auch den Staatsapparat, ihre organisierende Funktion voll zu entwickeln und ist noch das größte Hindernis für die Herbeiführung enger Verbindungen zwischen unseren staatlichen Organen und den Menschen, für ihre Einbeziehung in die fachkundige Beratung und rationelle Lösung der staatlichen Aufgaben. Das aber ist der Sinn der Ordnungen. Ihre Durchsetzung ist deshalb ein Hauptanliegen bei der Vorbereitung der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen.

Wahlen sind für uns nie Selbstzweck, sondern stets ein konkreter Schritt in der gesetzmäßigen Weiterentwicklung und Festigung unserer Staatsmacht, zu ihrer

stärkeren Verwurzelung in den Massen. Die Rechenschaftslegungen der Volksvertretungen und der Abgeordneten in den Betriebs- und Einwohnerversammlungen, mit denen nun begonnen wird; werden ein genaues Barometer dafür sein, ob und inwieweit die Arbeit unserer staatlichen Organe bereits nach den Grundsätzen der neuen Ordnungen verändert wurde. Vor den Grundorganisationen in den staatlichen Organen, in den Gemeinden und Betrieben steht die Aufgabe, die Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen mit den aktuellen politischen Fragen, dem Kampf um den Friedensvertrag, gegen die Störtätigkeit der Bonner Militaristen und um die Erfüllung unserer Pläne und die höhere Qualität der staatlichen Leitung zu verbinden.

Als die Diskussion über die Entwürfe der Ordnungen in Kalbe begann, ging das Büro der Kreisleitung zuerst etwas engherzig in seiner politischen Führungstätigkeit vor. Statt die Probleme der Ordnungen sofort im Kreisausschuß der Nationalen Front zu beraten, legte es das Schwergewicht einseitig auf die Parteigruppe des Kreistages. Auf diese Weise wurde zwar schnell eine hohe Aktivität der Abgeordneten erreicht, die Mitglieder unserer Partei sind, aber die volle Kraft aller Parteien und gesellschaftlichen Organisationen konnte sich so nicht von vornherein im vollen Ausmaß entfalten. Das geschah erst durch die Arbeit in den ständigen Kommissionen, als sich hier alle Abgeordneten auf die Aussprachen und Versammlungen mit der Bevölkerung vorbereiteten, dazu die Entwürfe der neuen Ordnungen studierten und über ihre Arbeit zur Erreichung der Ziele des Volkswirtschaftsplanes berieten.

Auf der Grundlage der neuen Ordnungen hat sich im Kreis Kalbe ein reges politisches Leben in den Gemeinden entwickelt. Die öffentliche Diskussion über die Arbeit der Räte der Gemeinden und die ungenügende Einbeziehung der ständigen Kommissionen, über die Beseitigung der Rückstände in der Markt-